Limette

Limes-Schul-Gazette

Ausgabe 35 **Wehrheim, Juni 2011**

Sie verlassen uns!

Viel Erfolg auf den weiterführenden Schulen!

Auf ein Wort …

mit schnellen Schritten eilen wir dem Ende des Schuljahres entgegen. Frau Gabriele Rottländer beendet mit diesem Schuljahr ihre berufliche Tätigkeit als Lehrerin. Wir alle, Kolleginnen sowie die Schülerinnen und Schüler wünschen ihr einen guten Start in die neue Lebensphase!

Verschiedene Berichte in dieser Ausgabe vermitteln noch einmal eine Rückschau auf die vergangenen Schulwochen mit ihren besonderen Ereignissen.

Herzlich danke ich sehr vielen engagierten und aktiven Eltern für

- das Initiieren und Organisieren des Bücherfrühlings,
- allen Müttern im Büchereiteam, die eine tägliche Öffnungszeit der Schülerbücherei ermöglichen,
- den Begleitern und Begleiterinnen bei den Bundesjugendspielen sowie den Sportspielen für unsere Vorklassenkinder und die Kinder des Jahrgangs 1,
- allen Müttern und Vätern, die einen Einsatz auf dem Schulacker oder eine Begleitung bei Ausflügen und Klassenfahrten realisierten,
- den Mitgliedern des Fördervereins für den Einsatz während der Gewerbeschau.

Nur noch wenige Tage trennen uns von der freudig erwarteten Ferienzeit, für die ich allen Schülerinnen und Schülern mit ihren Eltern und Geschwistern Erholung sowie Vergnügen bei aktiven Unternehmungen wünsche.

Mit herzlichen Grüßen
Maria Rückforth

Die 101 Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen verlassen die Limesschule und wechseln auf folgende, weiterführende Schulen:

Schule	Anzahl Kinder
Gesamtschulen	
Adolf-Reichwein-Schule, Neu-Anspach	26
Philipp-Reis-Schule, Friedrichsdorf	13 (7 Förderstufe, 6 Gymnasium)
Carl-von-Weinberg-Schule, Frankfurt/Main	1
Gymnasien	
Christian-Wirth-Schule, Usingen	30
Humboldtschule, Bad Homburg v.d.Höhe	13
Gymnasium Oberursel, Oberursel	1
Ulrich-von-Hutten-Gymnasium, Schlüchtern	1
Realschulen	
Konrad-Lorenz-Schule, Usingen	8
Maria-Ward-Schule, Bad Homburg v.d.Höhe	5
Max-Ernst-Schule, Riedelbach	3

Termine, Termine...

... und was sonst so läuft (Stand 01.06.2011)

Mittwoch	22. Juni 2011	Letzter Schultag vor den Sommerferien = Klassenlehrertag; Unterricht für **alle** Klassen von **8.50 Uhr bis 11.25 Uhr,** Zeugnisausgabe, Verabschiedung der 4. Klassen
Freitag	24. Juni 2011	Beweglicher Ferientag
	27. Juni bis 5. August 2011	Sommerferien
Montag	8. August 2011	1. Schultag, Unterricht für **die 2. – 4. Klassen** von **8.00 Uhr bis 11.25 Uhr**
Dienstag	9. August 2011	Unterricht für **die 2. – 4. Klassen** von **8.00 Uhr bis 11.25 Uhr, Einschulungsfeiern:** 8.30 Uhr für die Klassen 1a und 1b, 10.00 Uhr für die Klassen 1c, 1d sowie die Vorklasse
Dienstag/Mittwoch	30./31. August 2011	Schulfotograf
Freitag	16. September 2011	Redaktionsschluss für Limette 36
	19. bis 23. September 2011	Klassenfahrt der Klassen 4a und 4d
Montag	3. Oktober 2011	Schulackerfest auf dem Bügel, Doppeljubiläum: 10 Jahre Schulacker, 5 Jahre Schulackerverein
	4. bis 7. Oktober 2011	Klassenfahrt der Klassen 4b und 4c
Freitag	7. Oktober 2011	Letzter Schultag vor den Herbstferien = Klassenlehrertag; Unterricht für **alle** Klassen von **8.50 Uhr bis 11.25 Uhr**
	10. bis 23. Oktober 2011	Herbstferien

Die **Busfahrkarten** für die Fahrschüler können am **Tag der Einschulung** im Sekretariat abgeholt werden.

Die Vorklasse und die 1. Klassen

Zirkusinterviews

Frau Schroers-Blumer und ihr Team bieten "den Vorklassenkindern ein besonderes Verbindungsstück zwischen Kindergärten und 1. Klassen. Sie schaffen eine spielerische, liebevolle und positive Atmosphäre für die Kinder, die wiederum ausnahmslos durch ihr gestärktes Selbstwertgefühl zu guten Leistungen beflügelt werden. Im Zuge dieser spielerischen Atmosphäre, interviewte ich die Vorklassen-Kinder am Montag, nachdem der Zirkus abgereist war. "Guten Morgen, Kinder!" –"Guten Morgen, Frau Weber!" "Heute möchte ich mit Euch über den Zirkus Tausendtraum sprechen."

Majd meldet sich als Erste: „Majd, hattest Du Lampenfieber vor Deinem Auftritt und welche Rolle hast Du gespielt?" "Ich war bei der Gruppe der "Biene Maja" dabei und war sehr aufgeregt". "Warum wolltest Du Biene Maja sein?" "Ja, weil ich schon immer gerne fliegen wollte!" "Warst Du denn zufrieden in Deiner Rolle als Biene?" "Ja, es hat alles geklappt!" „Stell Dir mal vor, wenn der Zirkus nächstes Jahr wieder kommen würde, welche Rolle würdest Du Dir dann aussuchen?" "Ich würde gerne jonglieren wollen oder die Nummer mit den Hula-Hup-Reifen nehmen!" "Hat es denn Deinen Eltern gefallen?" "Ja, es war schön!". – "Vielen Dank, Majd!"

"Hallo Simon, in welche Rolle bist Du denn geschlüpft im Zirkus?“ "Weißt Du denn das nicht?" – "Doch, ich wollte es noch mal von Dir hören für unser Interview!" "Ach, so!" – "Ich war einer der Schlangenbeschwörer und spielte Flöte". "Was hat Dir am besten an deiner Rolle gefallen?“ "Ja, dass die zwei Meter lange schleimige Schlange aus dem Korb gesprungen ist.“ "Hattest Du denn Angst vor ihr?“ – „Nein überhaupt nicht.“ "Was hat Dir denn am Zirkus am besten gefallen?“ "Ein bisschen schön war der Applaus". "Was haben Deine Eltern zu Deinem Auftritt gesagt?" "Mama sagte: "Die Aufführung war toll!"

"So, Henri, was hast Du denn im Zirkus gespielt?“ "Ich war bei den Fakiren, weil es mein sehnlichster Wunsch war." "Und warum hast Du Dir die Fakire gewünscht?" "Weil es so cool ist auf Scherben zu stehen, Nägeln zu liegen und Feuer auf der Hand laufen zu haben." "Hattest Du denn keine Angst?" "Nein." "Warum nicht?" "Ich bin doch so mutig!" "Warum bist Du so mutig?" "Tja, weiß nicht, als es schwerer wurde, wurde ich immer mutiger – der Trainer hat mich stark gemacht!" "Würdest Du Dir die gleiche Rolle noch mal aussuchen?" "Ja!" "Wie fanden es Deine Eltern?" "Meine Eltern fanden es toll und unsere Freunde waren auch dabei – sie fanden alle, dass ich "super" war!"

"Hallo Aaron, was hast Du beim Zirkus dargestellt?" "Ich war der Bauarbeiter mit dem Hammer, also der Clown, der die ganze Zeit das Mikrofon hatte!" "Hat es Dir Spaß gemacht, diese Rolle zu spielen?" "Ja, und ich war ganz aufgeregt! Die Generalprobe war bei uns schlecht gelaufen und ich habe einen Satz verwechselt! Aber die Trainerin Julie hat mit mir den Text noch mal so gelernt, dass es dann baby-einfach war.“ "Würdest Du die Rolle wieder spielen wollen?" "Ja!"

"Hallo, Nele, was warst Du denn?" "Ich war Matrose bei der Jongleurnummer, die die Reifen um die Handgelenke haben schwingen lassen – erst links dann rechts und dann wieder links herum und wieder rechts herum!" "Hattest Du Lampenfieber vor Deinem Auftritt?" "Nein, es hat mir gefallen!" "Hat es Deiner Familie gefallen?" "Ja, vor allem dem Papa und meiner Freundin, die auch da war – das war ganz toll! Was mir aber auch gut gefallen hat war, dass die Schlange aus dem Korb gesprungen ist – ich hätte sie gerne mal angefasst. Außerdem weiß ich nicht, wie sie herausgesprungen ist!" "Vielen Dank, Nele!"

"Hallo Philipp, warst Du nicht der Zauberer, der einer der Sträflinge war?" "Ja, das war ich!" "Was hat Dir am besten gefallen?" "Dass die Polizei mich gefesselt hat und leider habe ich von dem Seil am Bauch Bauchschmerzen bekommen!" "Warst Du denn aufgeregt?" "Ja, ich war so sehr aufgeregt, dass ich mir fast in die Hose gemacht habe!" Würdest Du diese Rolle nochmals spielen wollen?" "Ja!" "

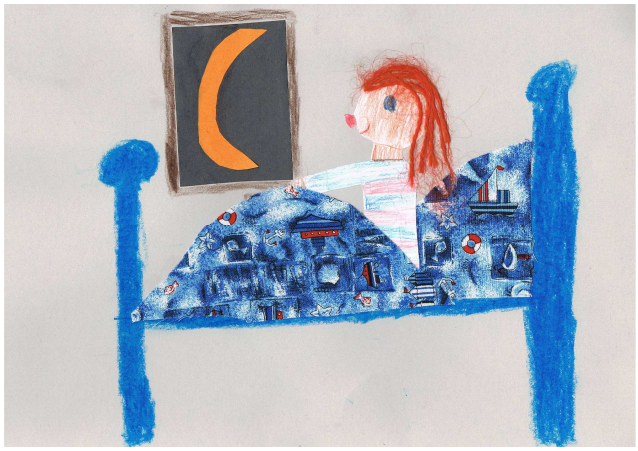
"Hi, Lennard! "Ich war ein Clown bei den Bauarbeitern!" "Hat Dir die Rolle gut gefallen?" "Ja, am besten war, dass ich "weinen" spielen musste, dass ich nichts abbauen durfte!" "Warum ist denn das "Weinen" so toll?" "Weil es lustig ist!" "Warst Du denn aufgeregt?" "Ja, ich hatte Bauchweh vor Aufregung, aber als ich hinter dem Vorhang stand, ging es wieder weg!" "Wenn Du wieder Dir eine Rolle aussuchen dürftest, was würdest Du wählen?" "So wie der Philipp als Sträfling von der Polizei geschnappt zu werden, das war toll!" "Was haben Deine Eltern zu Deinem Auftritt gesagt?" "Mama und Papa haben gesagt: "Gut gemacht!"."

"Hallo Julia, als was bist Du denn aufgetreten?" "Ich bin doch gleich hingefallen bei den Teller- und Tücherjongleuren und habe mir weh getan!" "Warst Du aufgeregt?" "Ja, ich war ganz schön aufgeregt, deshalb bin ich doch hingefallen!" "Was hat Dir am besten gefallen?" "Also, die Stefanie Bonsel, die das rote Kleid getragen und so gut getanzt hat mit den Seilen mit den Spezial-Kugeln dran, das hat mir super gut gefallen, die war richtig sexy!" "Was ist denn Dein Berufswunsch?" "Einmal eine richtige Seiltänzerin zu werden, nicht so wie die Sema und nicht so wie die Biene-Maja-Nummer, sondern auf einem richtigen Seil ohne Netz!" "Was hat Dir denn noch so gefallen?" "Also, die Zauberin Sara hat mir gut gefallen, weil sie so schöne glatte Haare hat, toll gezaubert hat, und die Knoten abgebissen und gegessen hat!" "Warum hat sie Dir so gefallen?" "Weil sie so schön war und so gut zaubern konnte!" "Was haben Deine Eltern zu Deinem Auftritt gesagt?" "Sie fanden, dass ich so süß bin!" "Vielen herzlichen Dank, Julia, für dieses informative Gespräch mit Dir und alles Gute für Deinen Berufswunsch!"

Katja Weber

Unser Zirkusprojekt

Wir haben in dieser Woche ein Buch bearbeitet. Dieses Buch handelt von der „Dummen Augustine". Die Augustine ist die Frau vom Dummen August und muss sich um die Hausarbeit und um die Kinder Gugga, Guggo und Guggielein kümmern. Das findet sie aber ziemlich doof. Viel lieber würde sie im Zirkus auftreten. Aber den Auftritt im Zirkus hat immer der Dumme August.



Eines Tag hat der Dumme August aber solche Zahnschmerzen, dass er nicht im Zirkus auftreten kann. Der Direktor ist total aufgeregt. „Wer soll denn nun Clown sein, wenn der August Zahnschmerzen hat?" Da hat die Dumme Augustine eine tolle Idee. Sie tritt einfach für den Dummen August in der Manege auf. Sie reitet auf einem Esel und macht Handstand und balanciert Sachen auf der Nase. Und sie singt einen Song. Wir fanden das Buch sehr lustig. Mit unserer Lehrerin zusammen haben wir es dann noch mal nachgemacht. Den Text geschrieben und Bilder gemalt, Collagen gebastelt und gestempelt und zum Schluss wurde es gebunden. Die Woche hat uns sehr viel Spaß gemacht und wir mussten nicht schreiben, lesen und rechnen wie sonst.

Leonie und Tim, Klasse 1 e

Das erste Mal auf dem Schulacker

Wir waren auf dem Schulacker und haben Kartoffeln gepflanzt. Auf dem Schulacker sind mit dem Pflug gemachte Rillen und Hügel. Auf dem Hügel haben die Erwachsenen Löcher gemacht und wir haben die Kartoffeln mit dem Po nach unten und dem Kopf nach oben in die Löcher gesteckt. Der Kopf ist die Stelle wo der Keim ist und der Po ist die Stelle wo kein Keim ist. Dann waren wir fertig und es zog ein Gewitter auf und wir sind wieder in die Schule zurückgelaufen.

Malte, Klasse 1d

Frau Banhardt hat uns für unsere Eltern einen Zettel mitgegeben. Auf dem stand, dass wir uns feste Schuhe und ein Käppi anziehen sollten. Wir sollten uns eincremen und einen Rucksack mit unserem Frühstück und unserer Trinkflasche mitbringen.

Am nächsten Tag sind wir nach der zweiten Stunde losgegangen zum Schulacker. Da haben wir zuerst gefrühstückt und dann ging es los. Der Bauer Etzel und Herr Ritter teilten uns in vier Gruppen auf. Ich war in der gelben Gruppe. Zwei Gruppen arbeiteten immer zusammen. Bauer Etzel hat Löcher gegraben. Eine Gruppe hat die Kartoffeln in die Löcher gelegt. Die andere Gruppe hat die Löcher zugemacht und Furchen geformt. Dann haben die Gruppen getauscht. Beides hat sehr viel Spaß gemacht. Als wir zurück zur Schule gegangen sind, hat es gedonnert. Aber es hat nicht geregnet. Zum Glück.

Elena, 1d

Zeigt her Eure Socken…

Die Vorbereitungen für die bevorstehende Einschulungsfeier des Schuljahres 11/12 am 09. August 2011 laufen bereits auf Hochtouren.

So auch in der Klasse 1b. Waren sie es, die letztes Jahr noch mit klopfendem Herzen in der Mensa der Limesschule saßen und der Dinge harrten, die am Einschulungstag auf sie zukommen sollten, so stehen sie in diesem Jahr bereits mit auf der Bühne, um den „Neulingen“ einen schönen Empfang zu bereiten.

Unter dem Motto „Sockenmonster“ bastelten die Kinder zusammen mit Frau Kitzmüller und unterstützenden Elternhänden fantasievolle Sockengestalten, die nun auf ihren großen Auftritt im August warten.

Manuela Buchmüller

Die 2. Klassen

Methodentraining: Gruppenarbeit

Die Klasse 2a erhielt den Auftrag aus zehn Papierblättern einen Turm zu bauen. Zunächst wurden die Kinder durch Ziehen von Wäscheklammern in drei Gruppen aufgeteilt. Danach wurde ein Beobachter/eine Beobachterin bestimmt. Nun hatte jede Gruppe 15 Minuten Zeit einen Turm zu bauen. Am Ende haben wir uns die verschiedenen Türme angeschaut und die Beobachter haben berichtet, wie die Gruppe gearbeitet hat. Anschließend hat jedes Kind überlegt wie die Gruppenarbeit aus

der eigenen Sichtweise funktioniert hat. Schließlich haben wir uns auf gemeinsame Regeln geeinigt, damit auch in Zukunft eine Gruppenarbeit besser klappen kann. Am nächsten Tag haben wir in der Mathestunde auch in der Gruppe gearbeitet und wir haben versucht, uns an die Regeln dafür zu halten. Wir arbeiten daran!

Klasse 2a

Hier der Bericht einer Gruppe:

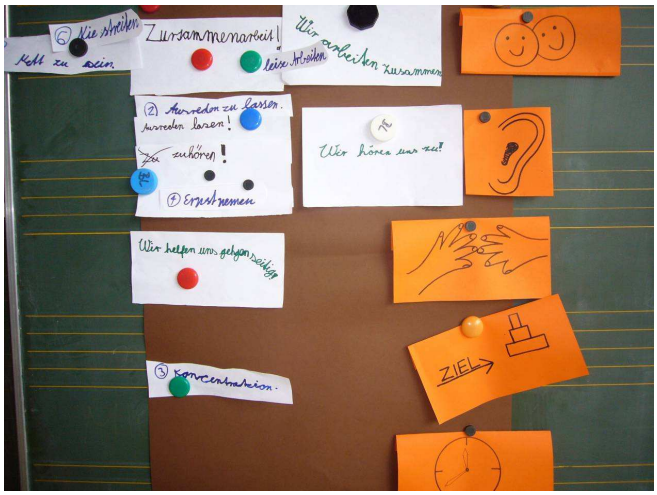
Wir (2a) haben einen Turm gebaut. Maximilia hatte die Idee gehabt, dass wir Kästen aus Papier aufeinander stapeln. Oben die Spitze. Wie wir die Kästen bauen: Wir haben die Papierblätter in der Hälfte auseinander geschnitten. Danach haben wir kurz vor den 4 Ecken eingeschnitten. So hoch, wie die Kante sein soll. Dann bis zu den geschnittenen Punkten geknickt. Danach noch den Überstand zur anderen Seite geklebt. Danach alle Kästen auf einander gestapelt.

Sinn: Zusammenarbeit

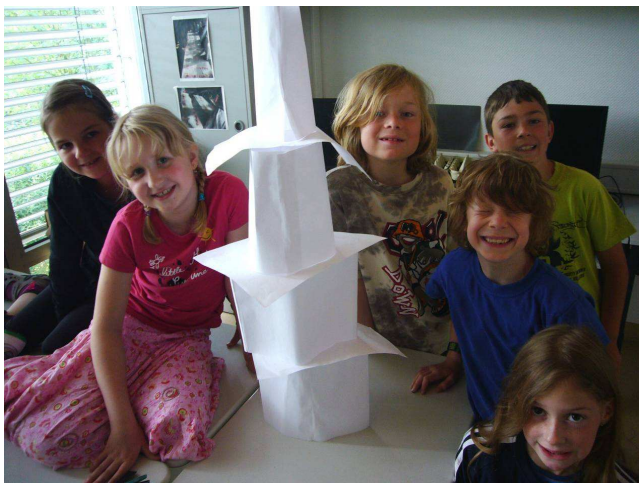
Anna und Isabelle, Klasse 2a

Das Ergebnis: Das wollen wir beachten, wenn wir in einer Gruppe zusammen arbeiten!

- Wir arbeiten zusammen und sind freundlich zueinander!
- Wir hören uns zu!
- Wir helfen uns gegenseitig!
- Wir verfolgen alle das gleiche Ziel!
- Wir achten auf die Zeit!



Die drei Gruppen und ihre verschiedenen Türme.



Die Lesenacht der 2. Klassen

An einem Freitag um 19.30 Uhr sind wir, die Klasse 2a, mit unseren Schlafsachen und Büchern in die Schule gekommen. Wir haben die Schlafsachen in den Klassenraum gestellt und sind alle zusammen auf den FunCourt gegangen und haben dort Fußball gespielt. Julian hat sich dabei leider leicht verletzt. Danach sind wir wieder zurück in unseren Klassenraum gegangen und haben unsere Betten fertig gemacht. Die Mädchen haben sich im Raum der Klasse 2b umgezogen und die Jungs im Raum der 2a.

Als alle fertig waren, haben wir zusammen das Buch: „Post für den Tiger" abwechselnd vorgelesen. Zwischendurch haben wir eine kleine Snackpause mit Chips, Brezeln, Gummibärchen und Keksen gemacht. Nachdem das Buch zu Ende war, mussten wir Zähne putzen. Im Filmraum haben wir dann noch den Film „Miez und Mops" weitergeguckt, den hatten wir schon im Sachunterricht angefangen. Danach sollten wir in die Schlafräume gehen.

Die Mädchen waren im Nebenraum der Klasse 2a. Die Jungs waren in dem Raum der Klasse 2a, manche sind schnell eingeschlafen, manche waren noch lange wach. Bei den Jungs wurde viel Quatsch gemacht. Wir leuchteten mit unseren Taschenlampen in den Schlafraum der Mädchen und wurden von den neugierigen Mädchen auch geärgert. Frau Hergett hat uns dann als Gute-Nacht-Geschichte das Buch ‚Schulgeschichten vom Franz' vorgelesen. Dabei sind einige von uns eingeschlafen – ich auch. Die Mädchen waren noch bis 2.45 Uhr wach. Danach hat Frau Hergett den Mädchen noch ein anderes Buch vom Franz vorgelesen. Isabelle und Vivian waren noch bis 5.00 Uhr wach. Ab 6.00 Uhr sind dann schon die ersten Kinder wieder aufgewacht. Als alle wach waren, haben wir uns wieder umgezogen und unsere Sachen eingepackt. Da die 2e auch eine Lesenacht hatte, haben wir zusammen in der Mensa gefrühstückt. Danach wurden alle abgeholt. Es hat uns allen viel Spaß gemacht und wir hoffen, dass wir es noch mal machen.

Danke, Frau Hergett.

Maya, Isabelle, Maximilian, Klasse 2a

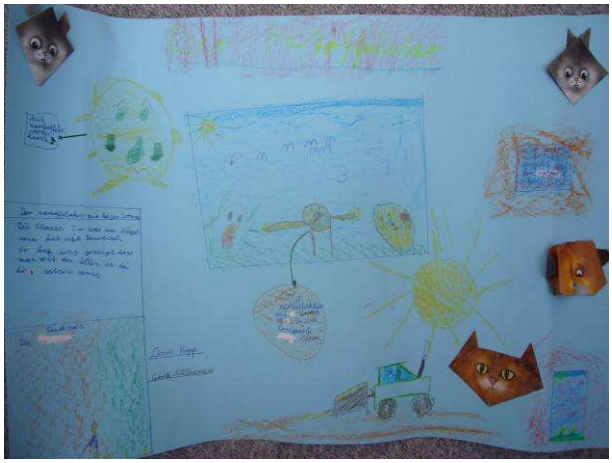
Wir erzählen von der 2a. Um 19:30 Uhr sind wir in die Schule gekommen und haben unsere Schlafsäcke ausgepackt. Dann haben wir draußen Fotos von uns gemacht und sind danach auf den FunCourt gegangen und haben gespielt.

Dann haben wir im Musikraum „Post für den Tiger" gelesen. Als nächstes haben wir Knab

berzeug genascht. Danach haben wir uns fertig für's Bett gemacht und anschließend einen Film geschaut. Der Film hieß: „Miez und Mops". Dann durfte jeder alleine lesen. Schließlich haben wir uns in die Betten begeben. Die meisten Kinder haben 3-4 Stunden geschlafen, manche auch nur eine Stunde. Am Morgen hat uns Frau Becker Frühstück gebracht. Die Lesenacht hat uns sehr viel Spaß gemacht.

Vivian & Nico, Klasse 2a

Unser erster Kartoffeleinsatz auf dem Schulacker



Der Kartoffelacker mit heißer Sonne

Die Klasse 2a war auf dem Bügel und hat mit Bauer Etzel und Herrn Ritter Kartoffeln gesetzt. Er hat uns genau erklärt, wie man die Kartoffel (die Mutterknolle) in die Erde setzen muss: Beine (Wurzeln) nach unten in die Erde setzen. Kartoffeln können auch krank werden, dann sind sie grün. Wir haben lange Reihen gemacht und uns die Arbeit geteilt: einer hat das Loch für die Mutterknolle gemacht, einer hat die Kartoffel hineingesetzt und zwei haben die Erde wieder zu langen Reihen angehäufelt. Hoffentlich kommen in diesem Jahr keine Kartoffelkäfer, damit wir eine gute Ernte haben.

Linus und Cedrik, Klasse 2a

Die 3. Klassen

Ausflug der Klasse 3b in den Hessenpark

Am Donnerstag, den 26. Mai 2011, machten sich die Kinder der 3b auf, um den Hessenpark zu besuchen. Genauer gesagt wollten die Kinder den Hartig-Walderlebnispfad erkunden, der in diesem Frühjahr neu eröffnet wurde. Nachdem die Wehrheimer Kinder mit dem Bus in Obernhain angekommen waren, wanderten sie schnell zum Spielplatz am Löschteich, wo der Obernhainer Teil der Klasse schon wartete. Gemeinsam ging's dann weiter zum Hessenpark. Der dortige Leiter der Landschaft führte die begeisterten Kinder über den Erlebnispfad, der direkt mit einem Highlight – dem schwelenden Kohlenmeiler – begann. Hier konnten die Kinder schon eine wesentliche Nutzung des Waldes aus vergangenen Jahrhunderten erleben und eine Vorstellung davon bekommen, wie gravierend der Unterschied zu heute ist.

Viele weitere interessante Stationen gab es auf dem Weg zu erkunden. Nach dem Besuch bei den im Wald lebenden Schweinen und bei dem Zugochsen „Ferdi" und seiner Freundin „Els-

beth“ ging’s dann wieder zurück. Es war ein rundum gelungener Ausflug, der allen viel Spaß gemacht hat!

Dorothee Weber

Der Wehrheim-Rundgang mit Gregor Sommer

Als erstes gingen wir zum Rathaus. Dort trafen wir Herrn Sommer. Mit ihm gingen alle zum Brunnen. Hier erzählte er vom hinteren Teil des Rathauses und erklärte uns die Freundschaft zu Ungarn. Weiterhin erfuhren wir, dass die Gesamtfläche von Wehrheim 3838 ha beträgt. Die Hälfte davon ist Wald. Durch die Hexengasse gelangten wir zur katholischen Kirche. Bevor diese gebaut wurde, hielten die Menschen früher ihren Gottesdienst in einer Scheune ab. Von der Kirche gingen wir zum Stadttor. Hier wurden uns Wasserleitungen und ein Glockenstuhl gezeigt. Weiter führte uns unsere Wanderung zur Synagoge. Von dort wieder zurück zum Rathaus. Unterwegs hat Herr Sommer alle unsere Fragen beantwortet. Wir alle kennen nun mehr über Wehrheim.

Hannah Alina, Klasse 3 c

Heute haben wir den Herrn Sommer – unseren Bürgermeister – vor dem Rathaus getroffen. Wir haben mit ihm einen kleinen Rundgang durch Wehrheim gemacht und er hat uns vieles erklärt. Zum Beispiel hat er uns einen Baum an der evangelischen Kirche gezeigt, der gefällt werden müsste. Das ist aber zu teuer, weil die Wehrheimer Mitte schon so viel Geld kostet. Jetzt ist die Gefahr da, dass er auf die Kirche kracht, wenn es einen Sturm gibt.

Er hat uns auch ein Fachwerkhaus gezeigt, das noch aus Lehm und Stroh gebaut ist. Es ist ein bisschen schief und es muss immer wieder geprüft werden, ob Balken morsch sind. Außerdem hat Herr Sommer uns die sogenannte Hexengasse gezeigt. Davor war das obere Stadttor (es ist heute nicht mehr da). Die „Hexen“ wurden in die Gasse getrieben und von da aus ins Gefängnis. Daher hat die Gasse ihren Namen. Wir haben auch ein Holzgestell gesehen, an dem früher eine große Glocke hing. Herr Sommer hat noch erzählt, dass in dem Haus, in dem der Schlecker ist, ein Kino und ein Restaurant waren. In dem unteren Stadttor gab es einen Torwächter. Der letzte Wächter hatte eine Frau und fünf Kinder. Die Kinder haben in dem Raum über dem Torbogen geschlafen. (Ich wäre da gerne mal reingegangen.)

Ich habe gestaunt, als Herr Sommer uns gezeigt hat, dass das Dach von der katholischen Kirche von keiner einzigen Säule getragen wird. In der Nähe vom Bauhof hat er uns eine alte Eiche gezeigt, die war riesiggroß und schön. Auf dem Rundgang kamen wir auch an den Fachwerkhäusern von Philine und Julian vorbei. Es war alles sehr schön und spannend.

Jonathan, 3b

Es brennt, es brennt, es brennt, die Feuerwehr, die rennt…

Es brannte zum Glück nicht, aber die Wehrheimer Feuerwehr besuchte trotzdem am 27. Mai die 3. Klassen der Limesschule. Die freundlichen Helfer hatten extra vier Stationen zum Ausprobieren für die neugierigen Schüler aufgebaut. Beispielsweise ein Auto, welches mit einem Luftkissen hochgehoben werden konnte. Das Kissen durften die Kinder dann auch selbst aufpumpen oder mal in einem richtigen Feuerwehrauto sitzen sowie eine Spreizzange benutzen. Der Höhepunkt war allerdings das Ausprobieren echter Feuerwehrschläuche. Dazu mussten die Schüler zunächst eine echte Feuerwehruniform anziehen, und dann durften sie auf Blechschilder zielen. Das hat natürlich am meisten Spaß gemacht.

Auch das theoretische Wissen kam nicht zu kurz: Die Jungen und Mädchen lernten beispielsweise, wie schwer ein Auto ist, welche Kraft die Spreizzange hat, wie viel Wasser sich in einem Feuerwehrauto befindet, wie viele Jugendfeuerwehren es in Wehrheim gibt, etc. Dazu gab es dann im Klassenraum ein Quiz. Wer alle Fragen richtig beantwortet hatte und mit viel Glück dann ausgelost wurde, darf sich auf ein Schnuppertraining mit der Jugendfeuerwehr freuen. Der Clou bei der ganzen Sache: Man wird zu Hause mit dem großen Feuerwehrauto abgeholt. Ob die Mama das wohl auch so witzig findet?

Man kann übrigens ab sechs Jahren bei der Bambinifeuerwehr in Obernhain und Friedrichsthal mitmachen und ab 10 Jahren bei der Jugendfeuerwehr in allen Ortsteilen. Die Feuerwehr freut sich bestimmt über neuen Nachwuchs.

Daniela Hötzel

Französisch-Wettbewerb "le français simple comme bonjour" der 3. Klassen

Der Französisch-Kurs von Frau Darcheville nahm vor den Osterferien an einem Wettbewerb teil. Aufgabe war es, einen Kurzfilm einzusenden. Die Kinder spielten eine kleine Kurzgeschichte, die Frau Darcheville filmte und einschickte. Natürlich haben die Kinder Französisch gesprochen. Leider konnten sie keinen ersten Platz belegen (es haben 100 Klassen teilgenommen), für die Teilnahme wurden sie aber mit T-Shirts belohnt, die sie mit Stolz tragen. Hier ein kleiner Bericht von Xenia, Klasse 3d:

„Ich persönlich fand das Theater gut. Besonders interessant war, sich einmal in die Gestalt einer älteren Person hineinzuversetzen. Doch leider haben wir es nicht auf den ersten Platz geschafft. Wir haben als Preis T-Shirts mit einem französischen Aufdruck bekommen. Naja, Hauptsache, wir haben mitgespielt!!!

Der Känguru-Wettbewerb an der Limesschule

Auch in diesem Jahr hat die Limesschule wieder am Känguru-Wettbewerb teilgenommen. 59 Schüler und Schülerinnen aus der Klassenstufe 3 und 4 knobelten sich mit großem Erfolg durch 24 Multiple-Choice-Fragen.

„Das Känguru der Mathematik“ ist ein Wettbewerb, der einmal jährlich am dritten Donnerstag im März in allen Teilnehmerländern (über 50) gleichzeitig stattfindet und als freiwilliger Klausurwettbewerb an den Schulen unter Aufsicht geschrieben wird. Zum 17. Känguru-Wettbewerb knobelten am 17. März 2011 über 860.000 Teilnehmer aus über 9.000 deutschen Schulen. Es handelt sich um eine Veranstaltung, deren Ziel die Unterstützung der mathematischen Bildung an den Schulen ist, die Freude an der Beschäftigung mit Mathematik wecken und festigen und durch das Angebot an interessanten Aufgaben die selbstständige Arbeit und die Arbeit im Unterricht fördern soll.

Aufgabe aus dem Wettbewerb 2010:

Susi und jedes Kind, das am selben Tisch wie Susi sitzt, zählen jedes für sich Tages- und Monatszahl des eigenen Geburtsdatums zusammen. Alle bekommen sie dasselbe Ergebnis 35 heraus, obwohl keine zwei der Kinder am selben Tag Geburtstag haben.

Wie viele Kinder sitzen höchstens am Tisch?
(A) 7 (B) 8 (C) 9 (D) 10 (E) 11

Aufgabe aus dem Wettbewerb 2011:

Als die Bremer Stadtmusikanten Esel, Hund, Katze und Hahn auf schmalem Pfad nach Bremen loswandern, laufen sie in irgendeiner Reihenfolge einer hinter dem anderen im Gänsemarsch. Nach einer Pause haben Esel und Katze ihre Plätze in der Reihe getauscht. Später tauschen noch Katze und Hahn die Plätze. Dadurch ist die Reihenfolge Hahn, Esel, Hund, Katze entstanden.

In welcher Reihenfolge liefen sie zu Beginn?

(A) Katze, Esel, Hund, Hahn
(B) Hahn, Hund, Esel, Katze
(C) Hund, Esel, Katze, Hahn
(D) Esel, Katze, Hund, Hahn
(E) Katze, Hahn, Hund, Esel

(aus: www.mathe-känguru.de)

Julia Bredemeier

Schneewittchen hinter den Bergen

Das englische Theater war am Mittwoch, den 25. Mai an der Limesschule für die 3. und 4. Klassen. Der Performer und Regisseur Rainer Anding aus Berlin wurde dieses Jahr mit seinen Stücken engagiert. Schon im vergangenen Jahr war die Aufführung eines englischen Stückes einer Regisseurin ein schöner Erfolg.

Die 4. Klassen sahen ein Theaterstück über Dinosaurier. Die 3. Klassenstufe hat „Schneewittchen und die sieben Zwerge“ als Figurentheater angesehen, die Rainer Anding angelehnt an Grimms Märchen allein aufführte. Aus der Nähe betrachtet kamen sehr fantasievolle Marionetten zum Einsatz. Da war ein echter Theaterprofi am Werk, der Kindertheater seit 20 Jahren als Beruf betreibt. Das Märchen von Schneewittchen hatten die Kinder im Vorhinein mit ihren Englisch-Lehrern behandelt, sodass die Kinder der Handlung halbwegs folgen konnten, auch wenn das englische Vokabular noch nicht wirklich ausreichte.

Allerdings sah auch Schneewittchen aus wie ein Zwerg – vor allem für die Kinder in der letzten Reihe, denn die Marionetten waren sehr klein. Die Distanz zwischen Bühne und den zuschauenden Kindern war nicht nur räumlich verhältnismäßig groß. Es war recht weit von ei-

nem „Mitmach-Theater“ entfernt; die Kinder wurden nicht mit einbezogen und so kam das spielerische Lernen der englischen Sprache doch etwas zu kurz. 45 Minuten still sitzen fiel nicht allen Kindern leicht. Wir können gespannt sein, welches englischsprachige Projekt die Kinder nächstes Jahr an der Limesschule erwartet.

Jessica Büttel

Die 4. Klassen

Ein spannender Besuch!
Auf der Saalburg

Am Dienstag, dem 10.05.2011, war unsere Klasse 4d auf der Saalburg. Die Führung fanden wir am besten. Besonders viel hat unser Führer über das Leben der römischen Soldaten erzählt. Danach durften wir noch allein herumgehen und alles erkunden. Am spannendsten war der tiefe Brunnen. Leider ging die Zeit zu schnell vorbei. Wir hätten uns gern noch ein paar Sachen angeschaut. Zum Schluss durften wir auch noch in den Shop. Dann mussten wir auch schon gehen.

Leandra Marie, Lea Klasse 4d

Unsere Klasse war am 10.05.2011 auf der Saalburg. Wir hatten eine interessante Führung über die römischen Soldaten. Nach der Führung durften wir uns in kleinen Gruppen zusammen finden und uns alles genauer ansehen. Wir fanden es nicht so gut, dass andere Klassen mit Pfeil und Bogen schießen durften. Wir sind leider noch zu jung dafür.

Leon, Sophie, Tim, Klasse 4d

„Festival der Schulen“

Am 26.05.2011 waren wir mit dem Zug nach Frankfurt zur Commerzbankarena gefahren. Es gab drei Tribünen. Wir saßen auf der Westtribüne. Alle waren im Fernsehen, nur wir nicht. Die besten Schulmannschaften der Mädchen im Fußball spielten dort. Sie wurden gecoacht von Oliver Bierhoff und Steffi Jones. Das Spiel war sehr spannend. Es gewannen die Mädchen aus Wiesbaden mit 2:1 und sie bekamen den Pokal. Sie waren sehr stolz.

Es waren auch sehr coole Bands dabei, z. B. Culcha Candela mit dem Song „City Girl“. Danach gingen wir wieder aus dem Stadion und fuhren nach Hause. Es war ein cooler Tag.

Joshua, Jonas, Klasse 4d

Am 26.05.2011 waren wir beim „Festival der Schulen“ in der Commerzbank-Arena. Die Sicherheitskontrolle durchsuchte unsere Rucksäcke nach gefährlichen Gegenständen. Als wir drinnen waren, fing es an. Es kamen viele tolle Bands, wie zum Beispiel Culcha Candela, Pietro Lombardi und Madcon. Es wurde auch Fußball gespielt. Auf der Rück-

fahrt haben wir im Zug Musik gehört. Schnell waren wir wieder in Wehrheim und gingen nach Hause.

Leo Klasse 4d

Am 26.05.2011 waren wir zum „Festival der Schulen" gefahren. Wir trafen uns am Wehrheimer Bahnhof und fuhren dann nach Frankfurt zur Commerzbank-Arena. Dort saßen wir im Block 41i. Zuerst waren die irischen Zwillinge aufgetreten, die auch beim Eurovision-Songcontest auftraten. Danach kam Culcha Candela mit „Berlin City Girl". Später kam auch noch Pietro Lombardi, der durch die ganze Menge (mit Security) „Call my name" sang. Aber der Hauptgrund, weshalb wir dort waren, war das Finale der besten deutschen Schulmannschaften der Mädchen im Fußball. Wiesbaden gewann gegen Nürnberg 2:1. Wir haben uns sehr über diesen Tag gefreut.

Kamil, Klasse 4d

Morgens um 7.40 Uhr trafen wir uns am Wehrheimer Bahnhof und fuhren nach Frankfurt. Dann stiegen wir in eine volle S- Bahn, die uns zum Stadion brachte. Als wir dort unsere Plätze gefunden hatten, durften wir frühstücken. Nach einer halben Stunde ging es endlich los. Ben und Jess, die Moderatoren von KI.Ka Live, stellten die Sänger und die Sängerin vor. Dann kam Jedward. Die hatten einen Megaauftritt. Danach kam Culcha Candela mit dem Lied „Berlin City Girl". Als Pietro Lombardi auftrat, fingen alle an zu schreien.

Dazwischen haben auch noch Mädchenmannschaften Fußball gespielt. Die Wiesbadener wurden von Steffi Jones gecoacht, die Nürnberger von Oliver Bierhoff. Es stand lange 1:1, bis Wiesbaden in der letzten Minute das 2:1 schoss. Leider haben wir eine Band verpasst. Es hat allen trotzdem großen Spaß gemacht.

Lea, Clara, Marlene, Klasse 4d

Unsere Klasse unternahm am 26.05.2011 einen Ausflug in die Frankfurter Commerzbank-Arena. Dort sahen wir die zwei besten Schülermannschaften im Mädchenfußball, die aus Wiesbaden und Nürnberg kamen. Sie wurden gecoacht von Oliver Bierhoff und Steffi Jones. Wiesbaden gewann mit 2:1. Es waren auch noch da Culcha Candela mit dem Lied „Berlin City Girl" und die Zwillinge mit dem

Lied „Lipstick". Dann kam der DSDS- Gewinner Pietro Lombardi. Cassandra Stehen sang das Lied „Gib alles". Das Maskottchen der FIFA-Frauen-WM war auch da. Auf der Rückfahrt war es lustig, denn Marlene hatte etwas falsch verstanden und alle mussten lachen. Als wir am Bahnhof in Wehrheim ankamen, konnten wir nach Hause gehen.

Luca und Max, Klasse 4d

Frankfurter Promifaktor

Die Klasse 4d war am 26.5. in der Frankfurter Commerzbank- Arena beim „Festival der Schulen". Es sind folgende Stars aufgetreten: die irischen Zwillinge, Madcon, Pietro Lombardi, Culcha Candela, Cassandra Steen und Scooter. Moderiert haben Ben und Jess von KI.KA Live. Die besten Mädchenschulfußballmannschaften aus Deutschland sind gegeneinander angetreten. Sie kamen aus Wiesbaden und Nürnberg. Gecoacht wurde Wiesbaden von Steffi Jones und Nürnberg wurde von Oliver Bierhoff gecoacht. Wiesbaden siegte 2:1 gegen Nürnberg. Sie bekamen einen silbernen Pokal. Vor Spielbeginn trainierten sie noch mit Philipp Lahm. Es hat uns allen sehr gefallen.

Lennart, Paul, Jan, Markus, Klasse 4d

Römer-Projekttag

Am 11.04.2011 war Projekttag aller 4. Klassen. Das Thema waren die Römer. Aus 4 verschiedenen Bereichen konnten die Kinder aussuchen, was sie an diesem Tag machen wollten. Es gab folgende Projekte. Basteln (Kleider), Kochen bei den Römern, Mosaik und Töpfern.

Ich wurde beim Basteln eingeteilt. Dort konnten wir Kinder Broschen, Schlangenarmbänder oder Römersandalen herstellen. Ich entschied mich für Römersandalen. Zuerst mussten wir unseren Fuß auf Papier aufmalen und ihn dann ausschneiden. Danach wurde er auf Stoff übertragen. Dann ging es an die Schnürung. Nach vier Schulstunden hatte ich echte Römersandalen. Dieser Tag war ein tolles Erlebnis.

Antonia, Klasse 4a

Am 11.04.2011 kamen die vierten Klassen zur ersten Stunde in die Schule. Im Projekt Kochen wurde eine leckere Käsecreme zubereitet. Geleitet wurde das Projekt von Frau Kempff. Als erstes wurden Rezepte ausgeteilt, dann formten wir aus Teig Brötchen und legten sie auf Backbleche. Die brachten wir dann in den Kochraum und schoben sie in den Ofen. Dann bereiteten wir die Käsecreme zu. Als sie fertig war, aßen wir sie zu den Brötchen. Das war lecker!!!

Während wir aßen, hat Frau kempff uns ein Römerbuch vorgelesen. Dann gingen wir wieder in die Klasse. Es hat Spaß gemacht.

Lucas, Klasse 4a

Welttag des Buches – Besuch bei der evangelischen Buchhandlung

Wir gingen mit unserer Klasse 4d wegen dem Welttag des Buches, der am 23.04. ist. Da wir am 23.04. schon in den Ferien sind, haben wir schon unser Buch in der evangelischen Buchhandlung am 14.04.2011 bekommen.

Wir haben ein schweres Bücherrätsel mit vielen verschiedenen Fragen gelöst. Als Belohnung haben wir eine Gummibärchenbocks bekommen. Das Buch hieß „Ich schenk dir eine Geschichte". Viele bekannte Autoren haben das Buch geschrieben, z. B. Ursel Scheffler. Dieses Jahr ging es um Mutgeschichten.

Tim, Lennart, Jan, Marlene, Klasse 4d

Allgemeines

Bücherfrühling in der Aula

Richtiges Frühlingswetter erstrahlte zum zweiten Bücherfrühling der Limesschule am 10. April. Nicht nur wir kamen mit dem Fahrrad. Die Sonnenstrahlen lockten viele Familien zu einem Ausflug in die Schule – ob mit dem Fahrrad oder zu Fuß. Uns Besuchern bot sich eine gut sortierte Auswahl an Trends und Neuerscheinungen: Bilderbücher, Erstlesebücher, Kinderromane, Klassiker, Sachbücher sogar Bestseller für Erwachsene aber auch eine Reihe von Spielen.

Die Organisatorinnen vom Förderverein der Limesschule Almut Rödel, Antje Gottsmann, Anja Johann und Sybille Winkelhaus freuten sich über das rege Interesse. „Die Zusammenarbeit mit der Neu-Anspacher Buchhandlung Weddigen und mit Spielwaren-Wagner hat sich ja schon bewährt. Wir sind froh, dass sie auch dieses Jahr wieder eine große Auswahl mitgebracht haben", bedankte sich Anja Johann während der Begrüßung. Die Einnahmen des Bücherfrühlings, zehn Prozent des Umsatzes der Bücher und Spielen, sind für die Schülerbücherei. Wer wollte, konnte am Buchpatentisch auch gleich ein Buch aussuchen und spenden. Die Kinder haben sich schon im Vorfeld in der Schülerbücherei Titel wünschen können – eine bunte Mischung, wie der Buchpatentisch zeigte.

Während wir Eltern unsere Nasen in Bücher steckten und stöberten, gab es für unsere Kinder zwei Lesungen - traditionsgemäß von Vätern vorgetragen. Klaus Johann las den kleineren Kindern „Ritter Kokosnuss und die Suche nach Atlantis" vor, Jan Bredemeier fesselte die älteren Zuhörer mit dem Buch „Wilde Piraten kennen keine Regeln".

Die Spieltische, an denen die Spiele gleich ausprobiert werden konnten, waren bis zum Schluss immer besetzt. Geduldig erklärten Kerstin Wagner und Silvia Schwalbe nicht nur unseren Kindern sondern auch uns Eltern immer wieder die Regeln. Die Buchhändlerinnen hatten sich für die Schüler eine „Lese-Rallye durch die Buchausstellung" ausgedacht: Eifrig stöberten die Kinder durch die Büchertische, um die Lösungen zu finden. Am Ende der Ausstellung zogen die Organisatorinnen die Gewinner: Für jede Jahrgangsstufe gab es einen Preis und so freuten sich vier Kinder über einen Büchergutschein der Buchhandlung Weddigen.

Großen Andrang gab es beim Buchbinder Günter Budelski. Hier konnten die Kinder sich in traditioneller Buchdruckerkunst ein Lesezeichen mit ihrem Namen prägen. Unsere Tochter wollte natürlich auch eines haben, und so stellen wir uns mit ihr in die Schlange. Als wir endlich an die Reihe kamen, mussten zuerst die Buchstaben, original Bleilettern, aus dem Setzkasten zusammengesucht werden. Das war gar nicht so einfach, denn die Buchstaben waren spiegelverkehrt. Günter Budelski setzte diese dann geschickt auf den so genannten Schlitten. Nachdem unsere Tochter sich zur Überraschung des Buchbinders nicht für die goldene sondern für die weinrote Schrift entschieden hatte,

übertrug er mit der Prägemaschine den Namen auf das Lesezeichen. Ein schönes Andenken an den Bücherfrühling 2011.

Katharina Bittmann

Naturerlebnistag auf dem Schulacker

Am 15. Mai 2011 fand auf dem Schulacker auf dem Bügel der Naturerlebnistag statt. Dabei wurden wieder die schönsten Vogelscheuchen prämiert. Hier das Siegerfoto.

Das Selbstbehauptungstraining – Wie werden wir sicherer?

Lange hat es gedauert, bis die Entscheidung für ein Selbstbehauptungstraining im Elternbeirat gefallen war. Die ersten Kurse waren daher auch sofort ausgebucht. Aber: Nach den Sommerferien werden weitere Kurse angeboten, so dass sich auch noch die neuen LimesschülerInnen anmelden können.

Wie läuft so ein Kurs ab?
Zwar werden auch effektive, einfache Formen der Selbstverteidigung eingeübt, jedoch steht die körperliche Verteidigung nicht im Mittelpunkt der Kurse. Ziel ist in erster Linie die kindgerechte Vermittlung von Gefahrenerkennung und -vermeidung. Hierzu werden zunächst in Rollenspielen verschiedene Situationen durchgespielt und anschließend unter realistischen Bedingungen (z.B. auf dem Schulhof oder am Auto) trainiert. Die Kinder sollen dabei z.B. lernen:

- wie sie Gefahren erkennen und vermeiden,
- dass sie das Recht haben, NEIN zu sagen und sich zu wehren,
- wie sie in Stress- und Notfallsituationen angemessen handeln können.

Wichtig ist dabei: „Wie leiste ich Hilfe und wo bekomme ich Hilfe. Daher werden am Beginn der Kurse Positivlisten erstellt, d.h. welcher Erwachsene genießt elternähnliches Vertrauen? Das können Oma und Opa, Onkel und Tante, aber auch ein(e) befreundete(r) Nachbar(in) oder die Mutter des besten Freundes bzw. der besten Freundin sein. Diese Liste wird zu Hause mit den Eltern erstellt und im Kurs besprochen.

Wir haben für Euch mal in den laufenden Kurs reingeschaut:
Gerade bespricht Jürgen Fritzsche mit den Kindern, ob man an das Telefon gehen sollte, wenn man alleine ist. Bei manchen Telefonen steht ja sogar drauf, wer gerade anruft, aber, so Dr. Fritzsche: „In der Grundschule kann nicht jeder lesen.“ Also besser gar nicht erst drangehen oder wieder auflegen, bevor man irgendwelche ‚dummen‘ Fragen beantworten soll. „Ihr müsst Euch dafür auch nicht entschuldigen.“

Danach wird ein kleiner Film über ein Mädchen gezeigt, das im Essen herumstochert, aber auf die Frage seiner Mutter, ob es ihm nicht gut gehe, antwortet, dass alles in Ordnung sei. Dann möchte es von seiner Mutter 10 Euro angeblich für Schulbücher haben. Später stellt sich heraus, dass es von einer älteren Schülerin erpresst wird, weil es die Unterschrift unter einer

Entschuldigung gefälscht hat. Jürgen Fritzsche hält den Film immer wieder an und fragt die Kinder nach ihren Eindrücken. Sie merken sehr genau, dass hier etwas nicht stimmt und dass das Mädchen seine Mutter anlügt. Für Schulbücher muss man nichts bezahlen. „Nur einmal: für ‚Schlag auf, schau nach' ", weiß ein Junge zu berichten. So kann auch der Trainer noch was lernen.

„Dabei wollten wir doch die Mama immer rufen, wenn wir ein Problem haben", erinnert Jürgen Fritzsche. „Lügen macht uns nicht sicherer und nicht stärker, nur nervöser! Jeder von uns hat schon mal was angestellt, aber es wird nicht besser, wenn wir es verschweigen. Die Mama schimpft wahrscheinlich und ist für eine halbe Stunde oder Stunde sauer, aber sie hat Euch deshalb nicht weniger lieb und kann helfen, das Problem zu lösen. Man braucht einen Erwachsenen, dem man voll vertraut! Bei mir war das die Oma."

Danach gibt es Action, denn Jürgen hat die „Windel" mitgebracht. Wozu? „Wir sollen Dir doch da unten rein treten!" „Was, so was würdet Ihr tun?" Dann wird besprochen, unter welchen Bedingungen die Kinder treten dürfen und was zwingend immer vorher passiert sein muss: wegrennen, reden, Hilfe holen, größeren Abstand herstellen, in Stellung gehen und laut sagen, was man möchte: „Lassen Sie mich in Ruhe!" Wichtig ist, dass die Hände oben sind und dort bleiben (nicht wackeln), ernst bleiben, auf keinen Fall lachen, nicht weggucken und keine Fragen mehr stellen.

Erst wenn das alles nichts an der Bedrohung ändert und der Gegner angreift oder kurz davor steht, dann darf in die Genitalien getreten werden und zwar solange, bis der andere zu Boden geht. Jürgen Fritzsche erklärt, warum: Es wird getreten, weil die Beine ein Stück länger sind als die Arme – in die Genitalien, weil der Kopf- und Brustbereich zu weit weg sind – und wenn der Gegner am Boden liegt, was machen wir dann? Stehen bleiben, Freudentänze aufführen? Natürlich nicht, sondern weglaufen – zur Polizei, nach Hause oder zu jemandem von der Liste. Dr. Fritzsche betont: „Das Wichtigste ist der Kurs, damit ihr gesund weg kommt. Das hier ist nur ein ganz kleiner Teil im Not-Not-Not-Not-Fall." Aber dann darf üben, wer möchte.
Mehr auf der Homepage www.karate-usingen.de – Wissenswertes – Selbstverteidigung, von der auch Auszüge in diesem Artikel verwendet wurden.

Susanne Regnery

Wehrheimer Gewerbeschau am 21. und 22. Mai 2011

Liebe Eltern,

wir möchten uns bei all denen bedanken, die die tollen und zum Teil sehr kreativen Kuchen und Torten für die Gewerbeausstellung gebacken oder anderweitig geholfen haben.

Ein besonderer Dank gilt auch der Firma Ketter, die uns den Kaffee-Vollautomaten zur Verfügung gestellt hat.

Wir haben in diesem Jahr ca. 2000 EURO Gewinn (für die gute Sache Limesschule!) mit dem Kuchenverkauf erzielt. Das spornt doch an für den nächsten Kuchenaufruf.

Ihnen allen schöne Ferien!
Im Namen des Vorstandes

Monika Wihl

In eigener Sache – Ich bin dann mal weg…

Nach 8 Jahren und rund 30 Ausgaben ist es Zeit, in Altersteilzeit zu gehen und das Layout in neue Hände zu geben. Die nächsten zwei Jahre werde ich noch als normaler Redakteur der Schule und der Limette erhalten bleiben.

In acht Jahren Limette erlebt man Vieles mit und gewinnt andere Eindrücke in das Schulleben als von außen. Für Neugierige kann ich die Tätigkeit daher nur empfehlen. Besonders vermissen werde ich:

- Die ReporterkollegInnen (ja, wir hatten auch immer wieder Väter dabei!) und die Redaktionssitzungen am heimischen Küchentisch,
- die LimesschülerInnen, die aus dem Bauch heraus ihre Meinung zu den Projekten kundgetan haben,
- die Lehrerinnen, die man bei verschiedenen Aktionen auch persönlich besser kennenlernt sowie
- Herrn Riemenschneider vom Copy-shop, dem trotz aller Korrektur beim bloßen Drübergucken immer noch etwas aufgefallen ist.

Allen sei an dieser Stelle für die tolle Zusammenarbeit in den letzten Jahren gedankt!

An besonders lustigen bzw. bemerkenswerten **Rechtschreibfehlern und Stilblüten** der letzten Jahre möchte ich Sie/Euch jetzt gerne teilhaben lassen. Zum Teil machte der PC selbst seltsame Korrekturvorschläge. Als Frau Kofler noch Rektorin war, bekam der Rechner immer einen Koller, wenn man das Rechtschreibüberprüfungsprogramm über den Text laufen ließ, und aus Frau Hilligen machte er eine Heilige. Dagegen hielt er Frau Görg-Reifenberg wohl für ungezogen, hier lautete der Korrekturvorschlag Göre-Reifenberg. Dabei ist sie so nett. Meine Tochter vermisst ihren Religionsunterricht sehr, an der weiterführenden Schule ist er nur noch „langweilig“.

Auf Platz 1 meiner Hitliste der – Gott sei Dank – beim Korrekturlesen entdeckten Rechtschreibfehler aber ist das Elfmetersch**ei**ßen beim Fußballturnier. Und einmal haben wir zu einem Elternabend am Dienstag eingeladen, während das Datum ein Montag war. Aber gerade durch diese kleinen Unzulänglichkeiten macht die Arbeit Spaß!

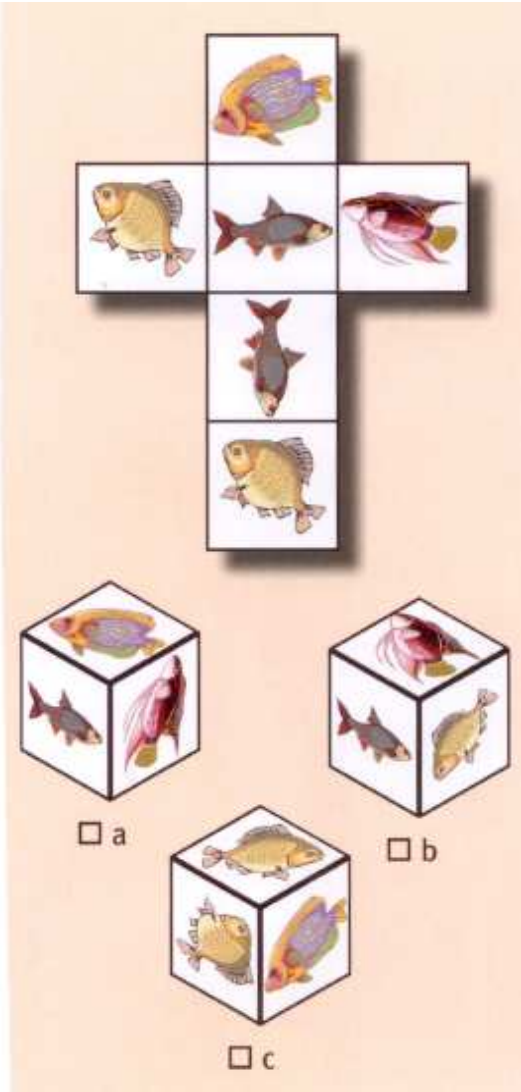
Neu und alt: Katharina Bittmann und Susanne Regnery (v.l.n.r.)

Meine Nachfolgerin ist Katharina Bittmann, die sich schon sehr auf die nächsten Ausgaben zum Setzen freut.

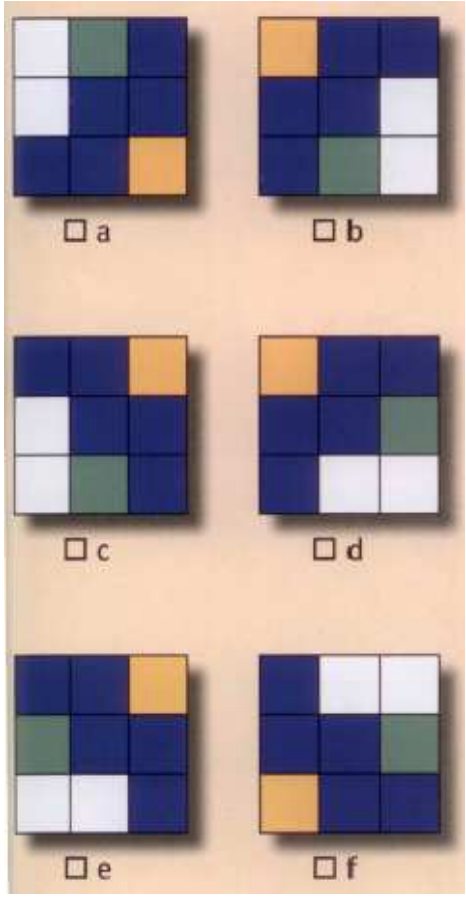
Susanne Regnery

Das Limetten-Rätsel

1.) Welcher der Würfel lässt sich aus dem Muster falten?



2.) Unter diesen Grafiken befinden sich 4, die gedreht, aber sonst identisch sind. 2 passen nicht dazu. Welche sind es?



Viel Spaß beim Knobeln wünscht Euch

Euer Redaktionsteam

Redaktionsschluss für Limette Nr. 36 ist **Freitag, der 16. September 2011.**

Impressum (Stand 01.06.2011)

Herausgeber
Limesschule – Grundschule des Hochtaunuskreises
Schulstraße 7-9, 61273 Wehrheim
Telefon (0 60 81) 5 65 82, Telefax (0 60 81) 98 13 24
E-Mail: verwaltung@lms.hochtaunuskreis.net,
Internet: www.limesschule.de

Verantwortlich für den Inhalt
Maria Rückforth, Rektorin

Kontakt
E-Mail: limette.limesschule@t-online.de
Telefon: 0 60 81 / 44 96 22

Ausgabe 35
Auflage: 575 Exemplare
Druck: Mit freundlicher Unterstützung von HS-Bürotechnik, Rudolf-Diesel-Straße 3, 61273 Wehrheim
Telefon (0 60 81) 51 59
Satz und Layout: Susanne Regnery, Katharina Bittmann

Die Schulzeitung ist für alle Kinder kostenlos. Die Produktionskosten werden vom Förderverein der Limesschule getragen.